



# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2022/23-VZ

17.10.2022 - 11.02.2023

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/2023  
Weiterbildung und Gasthörer\*innenstudium  
Gasthörer\*innenstudium

## Geschichte

### **Kontakt**

Historisches Seminar  
Rempartstr. 15, 79085 Freiburg  
Tel: 0761/203-3416 // Fax: 0761/203-3425  
[geschaeftsfuehrung@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:geschaeftsfuehrung@geschichte.uni-freiburg.de)  
[www.geschichte.uni-freiburg.de](http://www.geschichte.uni-freiburg.de)

Stand: 05. August 2022, 10.18 Uhr



# Inhaltsverzeichnis

06LE11V-2022231 Europa im 9. Jahrhundert.....	3
06LE11V-2022236 Chinas Frühe Neuzeit? Die späte Kaiserzeit (1368-1911).....	4
06LE11V-2022237 Stadtgeschichte der Frühen Neuzeit.....	5
06LE11V-2022233 Geschichten des Mittelmeerraums 1850-1914.....	6
06LE11V-2022232 Der Zweite Weltkrieg. Vom Krieg gegen die Sowjetunion bis zur Kapitulation Deutschlands und Japans.....	7
06LE11V-2022235 Die Sowjetunion, Russland und die Ukraine seit 1953.....	8
06LE11V-2022234 Deutschland, Europa und die Welt 2000-2022.....	9

06LE11V-2022231

## Europa im 9. Jahrhundert

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=115262&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115262&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 200, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Vorlesung setzt in den letzten Jahres Karls des Großen († 814) ein und nimmt davon ausgehend die politischen sowie strukturellen Probleme des an die Grenzen seiner Expansionsmöglichkeiten gelangten Karolingerreiches in den Blick. Schon die Zeit des Sohnes Karls, Ludwigs des Frommen (814-840), war von Auseinandersetzungen um die Einheit des Reiches geprägt. Die nach dessen Tode verwirklichten Reichsteilungen präfigurierten die Struktur des nachkarolingischen Europas.

Neben Eckdaten der Ereignisgeschichte behandelt die Vorlesung die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung. Auf all diesen Feldern wurde das 9. Jahrhundert früher als Zeit eines fortschreitenden Verfalls hochkarolingischer Errungenschaften beschrieben, gewinnt in der jüngeren Forschung aber Konturen als Laboratorium, aus dem politische und gesellschaftliche Entwicklungen hervorgingen, ohne die das weitere Mittelalter nicht zu verstehen ist. In einer vergleichenden Sitzung wird zudem das karolingische Reich mit anderen Großreichsbildungen/Imperien der Zeit im europäischen und außereuropäischen Raum verglichen werden.

**Die Vorlesung kann als Überblicks- und Vertiefungsvorlesung besucht werden.**

**Die Vorlesung schließt mit einer Klausur am 10. Februar 2023.**

### Literatur

Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreiches (714-887) (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte 10. Aufl, Bd. 2), München 12005; Karl Ubl, Die Karolinger, München 2014; Wilfried Hartmann, Ludwig der Deutsche, Darmstadt 2002; Janet Nelson, Charles the Bald, 1992; Walter Pohl, Staat im frühen Mittelalter (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 11), Wien 2006.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.10.22 - 10.02.23, Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE11V-2022236

## Chinas Frühe Neuzeit? Die späte Kaiserzeit (1368-1911)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=115314&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115314&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sabine Dabringhaus

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 190, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Geschichte der beiden Dynastien Ming (1368-1644) und Qing (1644-1911) wird auch als späte Kaiserzeit (Late Imperial China) bezeichnet. Sie entspricht in ihrem zeitlichen Rahmen ungefähr der europäischen Frühen Neuzeit. Wie unterscheidet sie sich von den früheren Epochen der chinesischen Dynastiegeschichte, die bis in das Jahr 221 v.Chr. zurückreicht? Was sind die wichtigsten Themenfelder, die sie prägen? Welche Beziehungen zur europäischen Geschichte in diesem Zeitraum gab es? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich zwischen China und Europa feststellen? Ist es überhaupt sinnvoll, auch in China von einer „frühen Neuzeit“ zu sprechen? Angesichts der Bedrohung, die heute aus europäischer Sicht zunehmend von der Volksrepublik China auszugehen scheint, ist es zudem wichtig, sich mit den frühen Phasen der neuzeitlichen Geschichte des Landes vertraut zu machen. Dazu soll diese Vorlesung einen Beitrag leisten.

### Zu erbringende Studienleistung

**Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.**

### Literatur

Timothy Brook, *The Troubled Empire: China in the Yuan and Ming Dynasties*, Cambridge, MA 2010; ders., *Great State: China and the World*, New York 2019; William T. Rowe, *China's Last Empire: The Great Qing*, Cambridge, MA 2009.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.22 - 07.02.23, Kollegengebäude I/HS 1098

06LE11V-2022237

## Stadtgeschichte der Frühen Neuzeit

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=116151&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=116151&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. André Johannes Krischer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 300, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Geschichte der frühneuzeitlichen Städte in einer europäischen und globalen Perspektive (ca. 1500-1800). Klassische Themen der Stadtgeschichte (Typologien, Urbanisierung, Rechts- und Verfassungsgeschichte, Sozialgeschichte und Geschichte des Bürgertums, Wirtschaftsgeschichte) stehen dabei ebenso auf der Agenda wie neuere Ansätze, die z.B. symbolische Kommunikation, Geschlechterverhältnisse, Öffentlichkeit, Medialität, Materialität oder Konsumkulturen akzentuieren. Strukturelle Zugriffe werden ergänzt durch mikrohistorische Annäherungen an städtische Lebenswelten. Wichtig ist dabei zum einen die europäisch-vergleichende Perspektive, die neben den deutschen Reichs- oder Residenzstädten auch Großstädte wie London, Amsterdam, Paris, Neapel, Lissabon oder Istanbul fokussiert. Zum anderen wird auch nach der Spezifik der europäischen Städte gefragt, indem diese mit anderen Formen von Urbanität in globaler Hinsicht verglichen werden. Da die Vorlesung sehr breit angelegt ist, kann sie auch als allgemeine Einführung in die Geschichte der Neuzeit besucht werden.

**Die Vorlesung kann als Überblicks- und Vertiefungsvorlesung besucht werden.**

### Literatur

U. Rosseau: Städte in der Frühen Neuzeit, Darmstadt, 2006; C.R. Friedrich: The Early Modern City 1450-1750, London 2014; H. Schilling / S. Ehrenpreis: Die Stadt in der Frühen Neuzeit (EDG, Bd. 24) Berlin/Boston 2015; A. Krischer: Stadtgeschichte (Basistexte Frühe Neuzeit, Bd. 4) Stuttgart 2017.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.10.22 - 09.02.23, Paulussaal/Pauluskirche

06LE11V-2022233

## Geschichten des Mittelmeerraums 1850-1914

## Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=115286&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115286&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

Verantwortliche  
Lehrperson/en

PD Dr. Jens Späth

## Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 330, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

## Kommentar

Das neuzeitliche Mittelmeer ist Sehnsuchts- und Schreckensort zugleich. Dies gilt auch für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts: Während es für den europäischen Adel und das gebildete Bürgertum aus meist nördlicheren Regionen immer noch ein beliebtes Reiseziel im Sinne der Grand Tour darstellte, sahen sich die rund um das Mittelmeer lebenden Menschen mit einer Vielzahl an Herausforderungen im Zeichen von Nationalismus und Fortschrittsgedanke konfrontiert. Sie reichten vom Fall in die Bedeutungslosigkeit Spaniens im Westen und dem zunehmend schwächelnden Osmanischen Reich im Osten über alte und neue Formen des Imperialismus – denjenigen der Briten auf dem Mittelmeer bzw. denjenigen der Franzosen im westlichen Nordafrika – bis hin zu Migrationen, Nationalstaatsgründungen (Italien) sowie Autonomiebestrebungen auf dem Balkan und im östlichen Mittelmeerraum. Hinzu kamen tiefgreifende technische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen in einer Zeit ungeheuer dynamischen weltweiten Wandels. Ziel der Vorlesung ist es, ausgewählte globale, inter- und transnationale, regionale und lokale Geschichten aus dem Mittelmeerraum zwischen 1850 und 1914 zu erzählen und das „Meer in der Mitte“ zwischen Europa, Asien und Afrika als Schmelztiegel und Begegnungsort unterschiedlicher Kulturen zu präsentieren.

**Die Vorlesung kann als Überblicksvorlesung Neueste Geschichte I (19.Jh.) besucht werden.**

## Zu erbringende Studienleistung

Klausur

## Literatur

David Abulafia, Das Mittelmeer. Eine Biographie, Darmstadt 2013; Dionigi Albera et al. (Hg.), Dictionnaire de la Méditerranée, Arles 2016; Manuel Borutta, Mediterraneum, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2020-04-02. URL: <http://www.ieg-ego.eu/boruttam-2020-de> URN: <urn:nbn:de:0159-2020031708> [2022-05-18]; ders./Sakis Gekas (Hg.), Special Issue: A Colonial Sea: The Mediterranean, 1798-1956, in: European Review of History 19/1, 2012; Julia Ann Clancy-Smith, Mediterraneans: North Africa and Europe in an Age of Migration, c. 1800/1900, Berkley 2011; Malte Fuhrmann, Konstantinopel – Istanbul. Stadt der Sultane und Rebellen, Frankfurt/M. 2019; ders., Port Cities of the Eastern Mediterranean. Urban Culture in the Late Ottoman Empire, Cambridge u.a. 2020; Robert Holland, Blue-Water Empire. The British in the Mediterranean since 1800, London u.a. 2012; Maurizio Isabella/Konstantina Zanou (Hg.), Mediterranean Diasporas. Politics and Ideas in the Long 19th Century, London 2016; Johannes Paulmann, Globale Vorherrschaft und Fortschrittsglaube. Europa 1850-1914, München 2019; Svat Soucek, Ottoman Maritime Wars, 1700-1914, Istanbul 2013.

## Veranstaltungsart

Vorlesung

## Veranstalter

Historisches Seminar-VB

## Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.22 - 07.02.23, Kollegiengebäude I/HS 1010

06LE11V-2022232

## Der Zweite Weltkrieg. Vom Krieg gegen die Sowjetunion bis zur Kapitulation Deutschlands und Japans.

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=115285&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115285&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Willi Oberkrome

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 330, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht zunächst der – heute gründlicher denn je – begrifflich zu bestimmende Vernichtungskrieg des Großdeutschen Reiches gegen die Sowjetunion. Neben den verblüffenden Unzulänglichkeiten der deutschen militärischen Führung auf verschiedenen Ebenen werden dabei die primär antijüdischen eliminatorischen Gewaltexzesse der Einsatzgruppen, der SS-Brigaden und der Polizeieinheiten im rückwärtigen Front- und Heeresgebiet sowie in den „besetzten Ostgebieten“ zur Sprache kommen. Ein besonderes Augenmerk richtete sich sodann auf einen Prozess, den man als Selbstnazifizierung der Wehrmachtkriegsführung bezeichnen könnte. Daneben wird der „Parallelkrieg“ zwischen ukrainischen Nationalisten und der polnischen Heimatarmee zu debattieren sein, deren Aufstand im August 1944 – ebenso wie der Warschauer Getto-Aufstand im Vorjahr – auch in ihrer erinnerungskulturellen Dimension Interesse finden. Weitere Berücksichtigung erfährt der asiatisch-pazifische Kriegsschauplatz sowie der europäische Kriegsverlauf im Süden und Westen des Kontinents, bevor eine Betrachtung der sogenannten „Endphasenverbrechen“ einer „unbedingten“ NS-Loyalität den Spiegel vorhält.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Studienleistung wird durch eine Klausur am Semesterende erbracht.

### Literatur

John Keegan, Der Zweite Weltkrieg, Berlin 2004; Chr. Hartmann u. a., Der deutsche Krieg im Osten, München 2009; Nicholas Stargardt, Der deutsche Krieg 1939-1945, Frankfurt a. M. 2015.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.10.22 - 10.02.23, Kollegiengebäude I/HS 1010

10.12.22 10 - 12 Uhr (c.t.)

17.12.22 10 - 12 Uhr (c.t.)

06LE11V-2022235

## Die Sowjetunion, Russland und die Ukraine seit 1953

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=115311&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115311&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Dietmar Neutatz

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 260, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Sowjetunion, Russlands und der Ukraine von Stalins Tod 1953 bis in die Gegenwart. In diesen Zeitabschnitt fallen die Entstalinisierung unter Chruschtschow, die Konsolidierung und die „goldenen Jahre“ unter Breschnew, die Krisenerscheinungen der späten 1970er und der 1980er Jahre, die daraus resultierenden Reformversuche unter Gorbatschow („Perestrojka“) und schließlich der Zusammenbruch der Sowjetunion und die Entstehung neuer souveräner Staaten aus ihrer Erbmasse. Das Schwergewicht liegt auf der inneren Entwicklung, wobei auf ein breites Spektrum politik-, sozial-, wirtschafts-, alltags- und mentalitätengeschichtlicher Fragen eingegangen und auch die Perspektive des Vielvölkerreiches berücksichtigt wird.

**Die Vorlesung kann als Überblicksvorlesung Neueste Geschichte II (20. Jh.) besucht werden.  
Die Vorlesung schließt mit einer Klausur am 07.02.2023.**

### Literatur

Handbuch der Geschichte Rußlands. Band 5/1-2: 1945-1991. Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion. Hg. v. Stefan Plaggenborg. Stuttgart 2002-2003. Hildermeier, Manfred: Die Sowjetunion 1917-1991. 3. Aufl. München 2016 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 31). Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. 2. Aufl. München 2017. Kappeler, Andreas: Kleine Geschichte der Ukraine. 5. Aufl. München 2019. Neutatz, Dietmar: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert. München 2013. The Cambridge History of Russia. Vol. III: The Twentieth Century. Hg. v. Ronald Grigor Suny. Cambridge 2006.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.10.22 - 09.02.23, Kollegiengebäude III/HS 3044



06LE11V-2022234

## Deutschland, Europa und die Welt 2000-2022

## Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?\\_flowId=detailView-flow&unitId=115300&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115300&periodId=2479&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse)

Verantwortliche  
Lehrperson/en

Prof. Dr. Ulrich Herbert

## Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 330, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

## Kommentar

Die Vorlesung behandelt die historische Entwicklung von der Jahrtausendwende bis zur Gegenwart. Die vergangenen knapp 25 Jahre als „Geschichte“ zu betrachten, ist eine Herausforderung. Weder liegen bereits quellengesättigte historische Untersuchungen vor, noch ist bereits aus der Distanz erkennbar, welche Entwicklungen und Ereignisse sich als langfristig prägend erwiesen haben. Das aber macht auch den besonderen Reiz der „Zeitgeschichte“ aus, indem sie erste Ordnungsversuche vornimmt, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden und Zusammenhänge zu erkennen versucht – und dabei stets in Konkurrenz zur eigenen Erinnerung an selbst Erlebtes oder Gehörtes steht, die das Bild der zurückliegenden Jahrzehnte vorgeprägt hat. In der Vorlesung werden sieben Schwerpunkte gesetzt: Zunächst die wirtschaftliche Entwicklung von der Hochphase des Neoliberalismus über die Weltfinanzkrise 2008/09 und die durch den Aufstieg Chinas gekennzeichneten Globalisierung mit den damit verbundenen technischen und ökologischen Veränderungen. Dann die innerdeutsche Entwicklung, die zunächst weiter von den Nachwirkungen der Wiedervereinigung geprägt ist, vom Auf- und Abstieg der rot-grünen Bundesregierung, von der langen Kanzlerschaft Angela Merkels und einem über zehn Jahre anhaltenden Boom, der durch die Pandemie seit 2020 unter- oder abgebrochen wird. Drittens die Nahostkrise mit „Nine-Eleven“, dem Krieg in Afghanistan und dem zweiten Irakkrieg bis hin zur Arabellion und dem Syrien-Krieg. Viertens die weltweiten Migrationsprozesse mit dem Höhepunkt 2015/16, die aber nicht auf Europa begrenzt, sondern ein weltweites Phänomen sind. Fünftens die Entwicklung Europas und der EU mit ihren Phasen der Erfolge und der Krisen, die im Brexit ihren deutlichsten Ausdruck finden. Damit verbunden ist sechstens das Aufkommen von zunächst „rechtspopulistisch“ genannten Bewegungen in Europa, den USA, Brasilien und anderen Ländern mit dem vorläufigen Höhepunkt des versuchten Putsches der Trump-Anhänger am 6. Januar 2021 in Washington. Schließlich siebtens: die Entwicklung in Osteuropa, die mit dem Zerfall der Sowjetunion beginnt und bis zum Ukraine-Krieg in die Gegenwart führt. Immer aber wird zu fragen sein: Wie werden Ereignisse und Entwicklungen zu „Geschichte“, welche Aufschlüsse über die Gegenwart ermöglicht uns die Geschichte – und wie bestimmt unsere Gegenwart den Blick auf unsere Vergangenheit?

**Die Vorlesung wird mit einer Klausur, vorauss. am 17.Februar 2023, abgeschlossen.**

## Literatur

Heinrich August Winkler: Geschichte des Westens. Bd. 5: Die Zeit der Gegenwart, München 2015; Andreas Wirsching: Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989, München 2015; Edgar Wolfrum: Welt im Zwiespalt. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2017; Andreas Rödder: 21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart, München 2015.

## Veranstaltungsart

Vorlesung

## Veranstalter

Historisches Seminar-VB

## Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.22 - 08.02.23, Kollegengebäude I/HS 1010

